



SONDERAUFTRAG: Gerade für Sonderaufträge sind die Geräteflotten von Vermietern und Dienstleistern häufig eine Alternative.



PASSENDE HÖHE: Bei manchen Einsätzen ist neben der Leistung auch die Größe wichtig – Mietparks bieten hier große Maschinenvielfalt.

maschinen und Ausstattungen und nicht zuletzt das Wetter lassen sich schwierig in eine Kalkulation einbeziehen.

Vielfalt und Technik

Mietangebote bieten die Chance, die eigenen Möglichkeiten zu ergänzen, auszuweiten und flexibel an die Auftragslage anzupassen. Die Mietflotten an Baumaschinen, Kran- und Hebetchnik zeichnen sich dabei nicht nur mit einer großen Maschinenvielfalt aus, sondern verfügen oftmals auch über moderne technische Standards und Sicherheitseinrichtungen. Ein weiterer Vorteil ist die Möglichkeit, nicht nur die Maschinen, sondern auch das ausgebildete und geübte Bedienpersonal mitzumieten. Das ist gerade bei Spezialmaschinen, die nicht im Dauereinsatz genutzt werden, ein Vorteil.

Die fünf „W“ vor der Miete

Aber auch beim Mieten gilt es, einiges zu beachten, um böse Überraschungen am Ende zu vermeiden. Bevor es an die Suche nach der eigentlichen Maschine oder Ausstattung geht, sollte klar sein, was man eigentlich sucht. Das klingt logisch und simpel, aber wenn hier nicht alle Gegebenheiten des Auftrages berücksichtigt werden, kann es schnell daneben gehen. Wie ist der Boden beschaffen? Können die Maschinen per Schwervertransport angeliefert werden oder sind spezielle Genehmigungen aufgrund von Straßenbeschränkungen nötig? Wie nah können Kran und Co. an den eigentlichen Einsatzort, sprich welche Höhen und Reichweiten und Tragfähigkeiten sind gefordert? Ist eigenes Bedienpersonal mit entsprechender Qualifizierung vorhanden?

Die Fragen wer, was, wo, wofür und wann stehen also im Zentrum der Vorüberlegungen. Darüber hinaus kann auch der Service eine entscheidende Rolle spielen: Welche Serviceleistungen sollten in der Miete enthalten sein und auf welche